



# Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTT GART

Förderverein Stiftung Kulturbesitz  
Gebiet Münstermaifeld E.V.  
z.Hd. Herrn Dr. Lars Brücher  
Gartenstr. 4a  
56294 Münstermaifeld

Datum 28.08.2019  
Name Rolf-Dieter Blumer  
Durchwahl 071166463159  
Aktenzeichen RP-Mm-2019  
(Bitte bei Antwort angeben)

## **Gutachten zum Zustand verschiedener Objekte aus der ehem. Stiftskirche Münstermaifeld**

Die Begutachtung fand auf Wunsch des Kulturvereins Münstermaifeld und mit Genehmigung der Pfarrgemeinde am 14.8.2019 statt. Aufgabe des Gutachtens war es den Zustand der Objekte festzustellen und eventuell notwendige Erhaltungsmaßnahmen zu empfehlen.

Anwesend waren:

Pfarrer Guido Lacher, Kurt Becker Mitglied des Verwaltungsrates der Kirchengemeinde, Dieter Ritzenhofen, Otto Wölbert, Kulturverein Münstermaifeld, sowie der Verfasser.

### **1. Eucharistische Taube:**





Detail Unterseite mit Fehlstelle im Emaille, Ausarbeitung für Grubenschmelz erkennbar

Wohl Mitte des 13. Jahrhunderts im Umkreis von Limoges gefertigte, teilvergoldete Emailarbeit. In der Technik des Grubenschmelzemails, teilweise Feuervergoldet, als Treibarbeit, verlötet und vernietet, montiert. Zusätzliche Muster entlang der Flügelkanten und im Bereich der Niete mit „Millgriff Rädchen“ auf Punkte und Federn, sehr feine Ausführung!

Es sind mindestens zwei Restaurierungsphasen erkennbar.

Es finden sich Gold-Bronzeüberzug nahezu auf den ganzen Korpus, besonders jedoch an einer grob ausgeführten Blei-Lötstelle unterhalb des Schwanzes. Die Ausführung entspricht nicht dem heutigen Standard einer Restaurierung. Es kann vermutet werden, dass die beiden Maßnahmen aus dem ausgehenden 19. Jahrhundert stammen (Restaurierung unter Schnütgen). Diese Restaurierungsmaßnahme ist jedenfalls die einzige, dem Eigentümer bekannte Aktion. Vgl. hierzu Schnütgen

Der allgemeine Zustand ist kann als nicht gefährdet eingestuft werden. Es sind keine akuten Gefährdungen durch Schäden erkennbar. Daher ist auch keine besondere Restaurierungsmaßnahme notwendig

## 2. Leuchter:



Aufnahme D. Ritzenhofen 2019

Der Leuchter ist aus Bronze gefertigt. Er besteht aus 3 Teilen und ist auf einen Stahldorn montiert. Im Kerzenteller ist der Dorn nachträglich eingeleitet worden. Im Fuß (unteren Teil) ist der Dorn mit einer Mutter gekontert. Die Stahl-Mutter M30 stammt aus den 60. Jahre. Dafür wurde in den Stahldorn ein neues Gewinde eingeschnitten (M6). In Ansätzen ist das ursprüngliche noch deutlich zu erkennen. Das Unterteil, der Steg und der Kerzenteller wurden jeweils separat in einer verlorenen Form gegossen. Danach wurden die Teile montiert, das heißt, zusammengesetzt. Unterhalb des Knaufs (Nodus) ist sind Reste einer mit Weichlot ausgeführten Lötung zu erkennen. Die Ausführung ist leider nicht sehr fein. Unterschiedlicher Duktus in der Oberflächengestaltung des Unterteils mit Oberteil können im Detail durchaus festgestellt werden.

Der Zustand ist sehr gut jedoch wie auch bei der Taube sind kleinere Verschmutzungen zu erkennen. Daher sind keine Maßnahme notwendig, lediglich eine leichte Reinigung mit Mirco- Tuch wird empfohlen!

### 3. Weihwasser-Eimer:



Aufnahme D. Ritzenhofen 2019



Unterseite des Weihwasserkessels mit Dornansatz und Spuren vom Abdrehen.  
Sogenannte Rattermarken.



Detail Wappenhalter, deutlich sind Verunreinigungen erkennbar

Die Grobform wurde gegossen und danach die äußeren Verzierungen nachgearbeitet, dies erfolgte in einem sogenannten Drehvorgang. Dabei wird der Körper eingespannt und die vorhandenen Muster akkurat „nachgedreht“. Die beiden, identischen Wappenträger, oder Attaschen sind mit einem Stift auf den Eimerkörper vernietet. Die Oberfläche des Eimers ist stark durch unsachgemäßes Putzen (Abschleifen mit feinem Schleifpapier) berieben. Verschiedentlich findet man dunklere Flecken, die eventuell von Salzzusatz im Weihwasser herrühren könnten. Offensichtlich wurde der Kessel immer wieder gereinigt, teilweise wohl auch mit scharfen Materialien, z. B. Stahlwolle oder Schmirgelpapier.

In den Tiefen der plastischen Formen befinden sich weisliche Reste eines Reinigungsmittels (verm. Sidol). Diese Verunreinigung sind in erster Linie ein optisches Problem. Daher wird eine fachmännische Reinigung des Äußeren des Kessels empfohlen. Im Innen ist keine eingreifende Maßnahme notwendig!

#### **4. Allgemeine Empfehlung**

Der allgemein gute Zustand der Objekte erfordert keine besonderen Anforderungen an die Präsentation seitens des Klimas. Zu empfehlen ist eine Vitrine ohne aufwendige technische Einbauten. Eine Klimastabilisierung mit Silikagel oder Aktivkohle wird durchaus ausreichend angesehen.

<http://www.cwaller.de/deutsch.htm?artsorb.htm~information>

Die bisherigen Messungen haben in der ehemaligen Schatzkammer keine problematischen klimatischen Zustände gezeigt. Die Stabilisierung des Klimas ist somit mittels dem Gel gewährleistet. Schwankungen im Kirchenbereich kommen allenfalls sehr abgeschwächt in der Ausstellungskammer zum Tragen.

Ungeachtet dessen wird jedoch eine stetige Kontrolle des Klimas in der Schatzkammer empfohlen.

Esslingen 28.08.2019

A handwritten signature in blue ink, reading "Rolf-Dieter Blumer". The signature is written in a cursive style with a blue ink color.

Rolf-Dieter Blumer  
Metallrestaurator

—

—